

Verschwende deine Jugend zum Zweiten

Freches, Komisches, Schräges und Kultiges – bitte einmal mischen. Das Ergebnis: Ein Festival für junge Kunst, das Lust auf mehr macht.

Von Janine Köpfl

Das TaK-Foyer ist nicht wiederzuerkennen. Dort, wo normalerweise die Tickets verkauft werden, verspricht plötzlich einer im Neandertaler-Kostüm Glück und Liebe, während er Woodoo-Puppen tanzen lässt. Die eigentliche TaK-Bar heisst «Sweet Sweet Death-Bar» und in einer Ecke braten zwei ausgeflippte Köchinnen schwarze Pfannkuchen, garniert mit Erdnüssen. Merkwürdige Gestalten lustwandeln durch den Raum; ein Pferd mit grünem Glitzerkleid, eine Tiger-Lady, eine Braut. Ein Mann mit drei Armen und einem Zylinder aus schwarzer Pappe führt als Moderator durch den Abend und sagt

unter anderem Moe aus Triesenberg an, der die «niveaulosesten Evergreens aller Zeiten» zum Besten gibt. Auch Marlene Dietrich gibt mit ihrem Lied vom Zauberdrachen ein trauriges Stelldichein. Was sich anhört wie eine Freakshow oder eine Party im Gruselkabinett, ist in Wirklichkeit ein Festival für junge Kunst, präsentiert von der Liechtensteinischen Kunstgesellschaft und kuratiert von Anna Hilti und Fabian Reuteler. Kreativ, innovativ und ein bisschen schräg, so präsentiert sich die junge Kunstszene der Region. Kunst, die keine Grenzen kennt, die Spass macht und von der man eigentlich nie genug haben kann. Bitte mehr davon!



Hoodoo-Hoodoo-Bar: Wes im Neandertaler-Kostüm verspricht Glück und Liebe.

Bild D.Schwendener